

Abandoned Again

How can you do this to me?

Von Laylon

Kapitel 2: Left Behind

Das laute Klirren brachte Sasuke dazu, den Blick von der gegenüberliegenden Gasse abzuwenden und zu Boden zu blicken.

"Scheiße!", fluchte er leise vor sich hin und betrachtete die Scherben, die ihn aufgrund des Mondes frech angitzerten und auch das Wasser, das sich nun seinen Weg langsam zu Sasukes Füßen suchte.

Doch das Wasser und die Scherben hatten Sasukes Augenmerk nicht noch eine Sekunde länger verdient. Schnell wandte er sich wieder zum Fenster um. Dass er sich dabei den Fuß aufgeschnitten hatte, störte ihn nicht weiter, wollte ihn zumindest nicht weiter stören.

Die Gasse die er eben noch betrachtet hatte, war leer. Doch Sasuke war sich sicher, dass gerade eben noch jemand dort gestanden hatte. Und zwar, jemanden den er nur zu gut kannte. Jemanden, den er schon lange suchte. Er war sich sicher Itachi dort gesehen zu haben, doch je länger Sasuke diesen einen Punkt anblickte, umso größer wurden auch seine Zweifel, dass sich gerade wirklich jemand dort befunden hatte. Seine Augen mussten ihm wohl einen Streich gespielt haben.

Den Kopf leicht schüttelnd, wandte Sasuke sich vom Fenster ab und ließ es einfach offen stehen.

Als er den ersten Schritt machen wollte, zuckte er jedoch stark zusammen. Er griff nach einem Stuhl und hielt sich daran fest, um nicht in den Scherbenhaufen zu fallen. Dass er sich geschnitten hatte, wusste Sasuke schon, aber nun hatte er sich die Scherbe tiefer in seinen Fuß gedrückt. Der Schmerz, den er eben noch gekonnt ignoriert hatte, um sich auf das zu konzentrieren, was er vermeintlich gesehen hatte, kehrte nun mit einem Mal zurück.

Langsam ließ er sich auf den Stuhl sinken, passte diesmal jedoch auf, dass er sich nicht an einer anderen Scherbe schnitt, oder die Scherbe in seinem Fuß noch tiefer in sein Fleisch drückte.

Da Sasuke nicht aufstehen konnte, um das Licht anzuschalten, betrachtete er seinen Fuß im Dunkel.

Er hatte schon weitaus schlimmeres erlebt, dennoch musste Sasuke laut aufkeuchen, als er sich die Scherbe schließlich aus dem Fuß zog und sie einfach auf die Anderen Scherben fallen ließ.

Er spürte, wie das Blut aus der Wunde rann und sich den Weg an seinem Fuß herabsuchte. Auch wusste er, dass er nicht ums Aufstehen herum kommen würde. Er kniff die Augen leicht zusammen um etwas besser sehen zu können. Vorsichtig setzte er

den verletzten Fuß auf den Boden, sah noch einmal genauer hin, um sicher zu gehen, dass keine Scherbe übersehen blieb und ging mit schmerzverzerrtem Gesicht auf das Bett zu. Sasuke musste fluchend feststellen, dass er so wohl kaum weiterreisen konnte. Schließlich schmerzte es schon durch dieses kleine Zimmer zu gehen. Er wollte nicht wissen, wie schwer es wäre, so einige Kilometer hinter sich zu bringen. Sasuke würde wohl oder übel noch ein, oder zwei Tage länger bleiben müssen.

Seufzend streckte er seine Hand nach der Lampe aus und schaltete diese an. Vorsichtig wischte er mit seinem Finger etwas von dem Blut weg, wollte es zumindest, denn so verschmierte er es nur auf seinem Fuß. Noch einmal wollte er nicht aufstehen, da dieser zu sehr schmerzte.

Schweigend betrachtete Sasuke den tiefen Einschnitt, aus welchem immer noch dicke Tropfen Blut flossen.

Nach einer Weile schaltete Sasuke das Licht einfach wieder aus und ließ sich zurück ins Bett sinken. Die Decke zog er dabei einfach über sich. Die Wunde war ihm jetzt egal. Um sie konnte er sich auch noch später kümmern. Selbst mit den Schmerzen schlief er nach einiger Zeit ein...

Er lässt das Fenster einfach offen, dachte der Mann, der gegenüber von Sasukes Zimmer auf dem Dach saß. Wie unachtsam, fügte er noch kopfschüttelnd hinzu.

Doch für Itachi war dies nur ein Vorteil, denn so musste er nicht gewaltsam in das Zimmer seines jüngeren Bruders eindringen.

Er wartete noch eine Weile, damit er sich sicher sein konnte, dass Sasuke schlief, denn er wollte nicht, dass dieser ihn direkt anfiel.

Schließlich stieß Itachi sich von dem Dach ab und sprang direkt auf das Fenster zu. Schwer war es nicht, da die Häuser in dieser Straße ziemlich dicht beieinander lagen.

Leise setzte Itachi seine Füße auf dem Boden ab und umging die Scherben um Sasuke nicht zu wecken, denn er wusste, dass Sasuke nur einen leichten Schlaf hatte.

Lautlos ging Itachi auf seinen jüngeren Bruder zu, musterte diesen eingehend. Letztlich blieb sein Blick jedoch an Sasukes blutverschmiertem Fuß hängen.

"Wenn du deinen Fuß nicht versorgst, wie die Wunde sich entzünden", kam es in einem kalten Ton von seinen Lippen.

Itachi hatte Recht gehabt, denn Sasuke schrak sofort auf und sah seinen älteren Bruder beinahe schon verwirrt an. Dieser erwiderte den Blick nur kalt, so kalt wie Sasukes es gewohnt war. Es war Jahre her, seit er Itachi das letzte Mal hatte Lächeln sehen und er zweifelte auch daran es jemals wieder zu sehen.

Die Verwirrung wich aus Sasukes Blick, stattdessen wurde dieser eiskalt. Sofort griff er nach dem Katana, welches an den Nachttisch gelehnt war.

"Was willst du hier?", zischte der jüngere den älteren Uchiha an.

"Dich besuchen", entgegnete Itachi daraufhin nur kühl.

Langsam ließ er sich auf das dank Sasukes Fuß blutbeschmierte Bett sinken. Seine eiskalten Finger umschlossen Sasukes Fuß und zogen ihn an sich heran. Langsam fuhr Itachi mit einem Finger über die tiefe Wunde, woraufhin Sasuke mehr als stark zusammenzuckte. Ein schmerzverzerrtes Keuchen entwich seinen blassen Lippen.

"Lass das!", schrie Sasuke seinen Bruder förmlich an. Verzweifelt versuchte er seinen Fuß aus Itachis Griff zu befreien, doch dieser machte keine Anstalten das zuzulassen. Selbst als Itachi Sasukes Fuß nur noch mit einer seiner Hände festhielt, schaffte dieser es nicht seinen Fuß zurückzuziehen.

Mit der nun freien Hand fuhr Itachi unter seinen Mantel und zog ein kleines Fläschchen aus seiner Hüfttasche. Mit den Zähnen zog er den Stöpsel aus dieser und

spuckte ihn irgendwo auf den Fußboden. Nun wandte er sich wieder Sasukes Fuß zu. "Was soll das Itachi?", zischte Sasuke wütend. Er wollte, dass sein Bruder seinen Fuß losließ, oder ihm zumindest erklärte was er mit diesem vorhatte.

Als dieser ihm jedoch nicht auf die Frage antwortete, zog Sasuke schließlich das Katana und drückte Itachi mit dessen Spitze leicht in den Hals. Selbst in der Dunkelheit erkannte Sasuke, dass ein kleiner Blutropfen über die Klinge des Katana lief, schließlich jedoch von diesem tropfte und im Bettlaken versiegte.

Itachi ließ sich davon jedoch nicht stören und goss die Flüssigkeit langsam über die Wunde.

Sasuke ließ seinen Arm sinken, als er die brennende Flüssigkeit in der Wunde spürte. Vor Schmerz aufstöhnend ließ er sich zurück ins Bett sinken.

Itachi ließ das Fläschchen neben sich aufs Bett fallen und griff erneut in seine Hüfttasche. Diesmal zog er jedoch ein kleines Tuch und einen Verband hervor. Vorsichtig betupfte Itachi die Schnittwunde, wischte das Blut schließlich komplett weg und verband Sasukes Fuß. Erst jetzt ließ er Sasuke Fuß wieder los, woraufhin der jüngere diesen auch sofort an sich heran zog.

Er sah seinen Bruder voller Hass an, wollte nicht glauben dass dieser ihm gerade wirklich die Wunde gesäubert und verbunden hatte.

"Was war das, Gift?"

Sasuke erwartete keine Antwort, und diese bekam er auch nicht. Zumindest nicht direkt.

Eine Weile sahen die beiden sich einfach nur schweigend an. Schließlich griff Itachi jedoch nach dem Fläschchen neben sich und hielt es Sasuke direkt unter die Nase.

Der stechende Geruch von Alkohol drang Sasuke sofort in die Nase, woraufhin er sein Gesicht ruckartig zurückzog.

"Ich habe die Wunde nur desinfiziert, damit sie sich nicht entzündet", fügte Itachi schließlich hinzu, ließ das Fläschchen einfach fallen und erhob sich wieder vom Bett.

Nur noch kurz wandte er sich wieder zu Sasuke um, als er am Fenster stand. Doch sein Blick verriet Sasuke nicht mehr als: Du bist schwach.

"Warte, Itachi!", rief Sasuke als dieser einfach aus dem Fenster verschwand. "Itachi!"

Sasuke richtete sich sofort auf, wollte seinem Bruder folgen. Doch als er auftrat, zuckte er erneut zusammen. Zwar hatte Itachi die Wunde gereinigt, der Schmerz beim Auftreten war natürlich noch geblieben.

Da Sasuke sich nirgendwo festhalten konnte, ging er sofort in die Knie.

"Itachi", rief er noch einmal, doch Sasuke wusste das dieser nicht einfach zurückkommen würde.

Immer lässt du mich einfach zurück, dachte Sasuke noch, ehe er den Blick vom Fenster abwandte und schweigend zu Boden sah.

So, das zweite Kapitel ist auch fertig. ^^ Ich hoffe es hat euch auch gefallen. x3